

# Ein „starkes“ Projekt

## Mehr Motivation ist das Ziel

■ **Teltow-Fläming (psl).** Insgesamt 180 ältere Arbeitslosengeld II-Empfänger konnten 2009 durch das Projekt STÄRKEN im Landkreis Teltow-Fläming in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. 83 erhielten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 55 Personen einen auf länger als sechs Monate befristeten Kontrakt, 31 konnten in eine kurzfristige Beschäftigung unter einem halben Jahr vermittelt werden und elf Menschen wurden auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet.

### Gutes Ergebnis

„Das Ergebnis stimmt mich sehr zufrieden“, erklärt Christine Petzold, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung für Arbeitsuchende im Landkreis Teltow-Fläming - kurz ARGE TF. Schließlich konnte man trotz der weltwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Region an die guten Resultate aus dem Jahr 2008 anknüpfen. Hier waren 188 Integrationen geglückt.

STÄRKEN in den Regionalbereichen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark - kurz STÄRKEN - ist ein Regionalprojekt der Initiative 50 plus des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Bereits 2005 wurde es von der Nachbar-ARGE Dahme-Spreewald initiiert, Anfang 2008 schloss sich auch die ARGE TF an, 2009 folgte die MAIA in Potsdam-Mittelmark. 2009 wurden in Teltow-Fläming 789.000 Euro

großer Beratungsbedarf vorhanden.

STÄRKEN besteht aus insgesamt sechzehn Teilprojekten. So stehen Arbeitgeberzuschüsse bei Einstellung genauso auf der Agenda wie arbeitsplatznahe und branchenbezogene Qualifikationen, die Existenzgründerförderung, die Stärkung der Eigeninitiative durch einen ‚Förderscheck Mobilität‘ oder die Förderung einer befristeten Beschäftigung im Rahmen einer Vertretertätigkeit. Beim Generationsprojekt wird der Lohn eines berufserfahrenen Mentors bezuschusst, wenn zugleich zwei benachteiligten Jugendlichen die Aufnahme einer Ausbildung ermöglicht wurde.

Im Januar 2010 wurde das sogenannte Modellprojekt C „Impuls für ältere Langzeitarbeitslose mit mehreren Vermittlungshemmnissen“ eingeführt. Ziel ist es, die Teilnehmer durch ein intensives Fallmanagement neu zu motivieren, persönliche Hemmnisse abzubauen und im Idealfall eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen. In Zossen und Luckenwalde werden jeweils sechzig ältere Arbeitslosengeld II-Bezieher von einem Projektcoach betreut. „Alle Kunden, denen wir die Teilnahme im Modellprojekt C auf freiwilliger Basis angeboten haben, haben auch zugesagt“, freut sich Petzold. „Das zeigt deutlich, dass eine besondere Motivation zur Veränderung der aktuellen Lebenssituation vorliegt.“

investiert, 2010 stehen 1,02 Millionen Euro zur Verfügung.

Zielgruppe von STÄRKEN sind Arbeitslosengeld II-Empfänger über 50, die ohne die Angebote keine Chance auf einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.

„In den Menschen steckt viel Potential und Erfahrung. In Zeiten des Fachkräftemangels und der rückläufigen Schulabgängerzahlen können wir es uns nicht erlauben, das ungenutzt zu lassen“, beschreibt Petzold die Intention der Arbeit ihrer acht Mitarbeiter im STÄRKEN-Team. Oft bräuchten die betroffenen Menschen auf dem Weg zurück ins Arbeitsleben allerdings eine besondere Unterstützung. Auch unternehmerseitig sei ein

### Probleme erkennen

Mit STÄRKEN könne man an vielen Stellen einen Schritt weiter gehen und das Problem an den Wurzeln packen, fasst Petzold zusammen. So sei es zum Beispiel möglich, über berufsbezogene Qualifizierung hinaus auch ein die Persönlichkeit stärkendes Training anzubieten. Erst kürzlich habe eine sehr zurückhaltende Frau, die im Bürobereich eine Arbeit suchte, ein Kommunikationstraining erhalten. Jetzt hat sie eine Anstellung im gewünschten Beruf.

Aktuell ist STÄRKEN bis Ende 2010 befristet. „Wir hoffen natürlich auf eine Verlängerung“, verdeutlicht die ARGE-Geschäftsführerin abschließend.